

ABENDMAHL – UND DAS MORGENS ...

BIBELTEXT

Matthäus 26,17-29

KURZBESCHREIBUNG

In diesem Familiengottesdienst werden die unterschiedlichen Schwerpunkte des Abendmahls anhand von Symbolen erklärt. Anschließend wird in vereinfachter Form das Abendmahl mit allen gefeiert. Wenn es in einer Gemeinde schwierig ist, dass Kinder am Abendmahl teilnehmen, werden die Kinder gesegnet.

BESONDERHEIT

- ☐ mit Essen
- ☐ mit Anspiel
- ☐ mit viel Bewegung
- ☐ mit Kleingruppen
- ☐ bestimmte Jahreszeit
- ☒ mit Abendmahl

VORBEREITUNGSAUFWAND

- ☒ gering
- ☐ mittel
- ☐ hoch

BENÖTIGTE MITARBEITERANZAHL

- ☒ 1-2
- ☐ 3-4
- ☐ mehr als 5
- ☐ mehr als 10

ZIELGEDANKE

Durch das Abendmahl werden wir zur Gemeinschaft mit Christus und untereinander eingeladen. Jesus hat das Abendmahl mit seinen Jüngern gefeiert. Die Beziehung zu ihm ist entscheidend.

ZUR PERSÖNLICHEN VORBEREITUNG

Der Text an sich

Verse 17-19: Das Passafest ist das erste der drei jüdischen Hauptfeste im liturgischen Jahr. Es erinnert an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten (2. Mose 12).

Verse 26-30: Jesus feiert mit seinen Jüngern das Passamahl. Es gehören das Lamm, Brot und Wein dazu. Durch Jesus bekommen die drei Dinge eine neue Bedeutung: Sie sind ein Symbol für das Leiden und Sterben Jesu.

Der Begriff „Testament“ bedeutet „Bund“. Gott schließt einen neuen Bund mit uns Menschen.

Bedeutung des Abendmahls:

1. Das Abendmahl als Gedächtnismahl

In Lukas 22,19 sagt Jesus: „das tut zu meinem Gedächtnis.“ Damit fordert er uns auf, durch das Feiern des Abendmahls an sein Leiden und an seinen Tod zu denken.

2. Das Abendmahl als Verkündigungsmahl

In 1. Korinther 11,26 sagt Paulus: „Sooft ihr von diesem Brot esst und von dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“ Im Abendmahl wird uns zugesagt, dass Jesus für uns gestorben ist. Das soll im Mittelpunkt unserer Verkündigung stehen.

3. Das Abendmahl als Stärkungsmahl

Durch das Abendmahl soll unser Glaube gestärkt werden. Durch das Brot, das ich esse, wird mir zugesagt, dass der Tod Jesu mir gilt. Durch den Wein, den ich trinke, wird mir zugesagt, dass Jesu Blut auch für mich geflossen ist.

4. Das Abendmahl als Gemeinschaftsmahl

1. Korinther 10,17: „So sind wir, die vielen, ein Leib, weil wir alle an einem Brot teilhaben.“ Durch die Teilnahme am Abendmahl bezeugen wir unsere Gemeinschaft mit Christus und mit allen anderen Teilnehmenden.

5. Das Abendmahl als Hoffnungsmahl

Bei der Einsetzung des Abendmahls spricht Jesus davon, dass er eines Tages Brot und Wein neu mit ihnen in seines Vaters Reich teilen wird (V. 29). Damit deutet er auf eine wunderbare Zukunft hin.

6. Das Abendmahl als Gegenwart Gottes

Matthäus 26,26+28: Wenn Jesus sagt: „Das ist mein Leib“ oder „das ist mein Blut“, so ist er in Brot und Wein gegenwärtig.

7. Das Abendmahl als Vergebungsmahl

Nicht die Tatsache, dass man Brot und Wein zu sich nimmt, bewirkt Vergebung. Aber Jesus spricht seinen Jüngern zu, dass sein Blut vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden (Mt 26,28). Damit wird allen, die sich ihrer Sünden bewusst sind und um Vergebung bitten, die Vergebung zuteil.

Der Text für mich

Das Abendmahl ist für mich der größte und innigste Augenblick der Gemeinschaft, den Christus mit mir haben möchte. Er spricht mir direkt zu: mein Leib für dich, mein Blut für dich. Er in mir und ich in ihm. Das ist eigentlich ein sehr persönlicher Zuspruch. Aber dann steht ein anderer Mensch neben mir, dem genauso diese Worte zugesprochen werden.

Das schmälert nicht, was Jesus mir sagt oder für mich tut. Aber es macht mir deutlich: Im Abendmahl bin ich auch in eine Gemeinschaft gestellt. Mir wird deutlich: Jesus feiert sein Abendmahl mit Sündern. Denn zu ihnen, zu uns ist er gekommen. Er macht dabei keine Altersangabe.

Er möchte nur, dass wir sein Leben und Sterben für uns annehmen. Wer bin ich, dass ich entscheiden kann, wer das Abendmahl feiern darf und wer nicht? Und schließlich: Selbst der Verräter Judas hat damals mitgefeiert.

Der Text für dich

In einem Familiengottesdienst sitzen sehr unterschiedliche Teilnehmende: Kinder und Erwachsene, Christen und Noch-nicht-Christen. Natürlich kann man sich darüber streiten, ob man das Abendmahl unbedingt in einem Familiengottesdienst thematisieren muss.

Aber wo kann man denn sonst so unterschiedlichen Menschen in gleicher Weise erklären, dass die Worte „Mein Leib für dich, mein Blut für dich“ ihnen gelten. Alle Menschen brauchen die Vergebung. Sie brauchen Gemeinschaft mit Christus und sie brauchen auch Gemeinschaft untereinander.

ZUR VORBEREITUNG DES GOTTESDIENSTES

Abendmahlsbrot backen

Da sich das Abendmahl vom Passamahl ableitet, ist es klar, dass Jesus seinen Jüngern ungesäuertes Brot gab, Matzen. Das kann man vorher mit den Kindern in einer Gruppenstunde backen. Benötigt werden dazu:

- 400 g Weizenmehl
- 1 Prise Salz
- 1/2 - 1 l Wasser

Zubereitung:

Weizenmehl, Salz und Wasser zu einem geschmeidigen Teig verrühren und kneten. Zu einem Fladen auswalken.

Backen:

Backofen auf 200 °C vorheizen. Fladenbrot darin ca. 15 Min. backen, bis es goldgelb geworden ist.

Material

- Abendmahlsbrot von den Kindern gebacken, alternativ Mazen aus der Knäckebrotabteilung im Supermarkt
- Becher mit Traubensaft
- Tuch mit Knoten, Mikro, Müsliriegel und Wasser, zwei Kinder, großer Ring, Krone, Kette mit Vorhängeschloss

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

Begrüßung

„Herzlich willkommen zu unserem Familiengottesdienst. Gottesdienst für alle: Junge und Ältere, Familien und Alleinlebende. Gott ist hier und möchte zu uns reden.

Wir haben ja heute ein interessantes Thema:

Abendmahl – und das morgens ...

Geht das überhaupt? Das ist ja paradox. Das ist, wie wenn ein Goethedenkmal durch die Bäume schillert. Schließlich zeigt das Denkmal Goethe und nicht Schiller. Und schließlich heißt das Abendmahl nicht Morgenmahl.

Und doch geht es heute Morgen um das Abendmahl.

Lied

Gestaltung

Im Bühnenbereich steht ein Tisch mit 13 Sitzplätzen, 13 Tellern und 13 Bechern.

Verkündigung

Seht ihr hier vorne den Tisch? Die, die sich mit alter Kunst auskennen, werden gleich an ein berühmtes Gemälde von Leonardo da Vinci erinnert. Es heißt „Das letzte Abendmahl“ und zeigt solch einen Tisch, in der Mitte Jesus und rechts und links je sechs seiner Jünger.

Aktion

Ich setze mich jetzt mal in die Mitte und brauche 12 ganz unterschiedliche Personen, die hier vorne mit mir sitzen. (Jetzt werden zwölf Personen aus der Gemeinde gesucht: aus allen Generationen, männlich und weiblich.)

Verkündigung

In Israel gab es damals ein sehr wichtiges Fest. Es war das Passafest. Jedes Jahr wurde es auf die gleiche Weise gefeiert. Das Passafest erinnerte an eine ganz große Befreiung: Gott hat sein Volk Israel aus der ägyptischen Sklaverei befreit.

Jedes Jahr trafen sich also die Menschen in Israel, um das Passafest zu feiern. Dazu gehörten Essen, Lieder und Gebete.

Jesus wollte unbedingt das Passafest mit seinen Jüngern feiern. Sie hatten alles vorbereitet, hatten einen guten Raum gefunden und alles stand auf dem Tisch, was sie für dieses Fest brauchten. Dazu gehörten auch Wein und Brot.

Der rote Wein erinnerte an das Blut des Lammes, das damals geschlachtet wurde und das Brot erinnerte an das ungesäuerte Brot, das damals gegessen wurde. Weil alles ganz schnell gehen musste, hatte man keine Zeit, es so zu würzen und mit Sauerteig zu durchsetzen, wie man es sonst tat.

Während des Essens nahm Jesus das Brot. Alle Jünger schauten ihn gespannt an.

Jesus dankte Gott für das Brot. Dann brach er es durch. Es war deutlich ein „knack“ zu hören. Er erklärte: „So, wie das Brot zerbrochen wird, wird mein Leib zerbrochen. Das passiert stellvertretend für euch. Ich leide für euch.“

Danach nahm er den Becher mit dem roten Wein: „Die Farbe des Weins erinnert an Blut. Damals, als das Passalam geschlachtet wurde, wurde das Blut an die Türpfosten gestrichen. Da wusste der Engel Gottes, dass in dem Hause eine Familie wohnte, die zu Gott gehörte und geschützt war. Aber die ägyptischen Familien bestrafte der Engel im Auftrag Gottes. So wird auch mein Blut für euch vergossen. Der Wein erinnert daran.

Wenn ihr jetzt von dem Brot esst und von dem Wein trinkt, dann bin ich ganz nahe bei euch. Dann gilt mein Sterben für euch.“

Aktion

Das Brot wird in der Zeit vom Verkündiger gebrochen und von den Personen am Tisch gegessen. Der Becher mit Taubensaft wird herumgegeben und es wird daraus getrunken.

Verkündigung

Alle Jünger aßen von dem Brot und tranken von dem Wein:

- Petrus, der immer wieder mal sehr vorlaut war;
- Thomas, der später viele Zweifel hatte, ob das mit Jesus auch alles stimmt;
- Jakobus und Johannes, die sich ganz schön schnell aufregen konnten;
- Matthäus, der mal ein Zöllner und damit ein Erzgauner war;
- Judas, der nach dem Fest Jesus verriet und den Juden auslieferte.

Alle waren sie eingeladen und allen galt: Mein Leben und Sterben gilt auch für dich.

Mit dem Abendmahl will Jesus uns einiges sagen:

1. Erinnert euch immer wieder daran (*Taschentuch mit Knoten drin*).
2. Erzählt anderen Menschen von mir und davon, dass ich für eure Schuld gestorben bin, damit ihr wieder ganz zu Gott gehören könnt (*Mikro*).
3. Mit dem Abendmahl will uns Jesus ermutigen und unseren Glauben stärken (*Müsliriegel*).
4. Ihr sollt es auch gemeinsam feiern. Jeder ist eingeladen. So habt ihr echte, tiefe Gemeinschaft miteinander (*für einen Augenblick fassen sich alle an den Händen*).
5. Mit dem Abendmahl erinnert uns Jesus daran, dass wir einmal für immer und ewig zu Gott gehören dürfen und dort mit ihm zusammen feiern können. So wie der Ring keinen Anfang und kein Ende hat, hört das Leben mit Jesus nicht auf (*großer Ring*).
6. Wenn wir Abendmahl feiern, ist Jesus hier. Er sitzt praktisch mit uns am Tisch. Der König aller Könige ist gegenwärtig (*Krone*).
7. Und das Abendmahl zeigt uns: Jesus hat uns von aller Schuld befreit. Allen, die an ihn glauben und zu ihm gehören, hat er alle Schuld vergeben (*Kette und Schloss*).

Und nun wollen wir alle von diesem Brot essen und den roten Saft trinken.
Und allen will Jesus darin begegnen.

Aktion

Nun werden von den Personen am Tisch an alle das Brot und die Becher mit Saft verteilt.

Lied

Gebet

„Danke, Jesus Christus, für das Abendmahl. Wir sind alle von dir eingeladen.
Danke, dass du für uns dein Leben gegeben hast, dass du hier bist, und
dass wir gemeinsam zu dir beten können.“

Lied

Segen

Hinweis

Falls es in einer Gemeinde schwierig ist, das Brot und den Saft an alle auszuteilen, bleibt man einfach bei der Verkündigung und baut eventuell die sieben Aspekte des Abendmahls stärker aus.

Lieder (aus: Jesus unsere Freude)

- „Lasst uns feiern das Mahl“, Nr. 198
- „Nehmt und esst“, Nr. 199

Carola L'hoest